

**Verwaltungsvorschrift  
des Sächsischen Staatsministeriums  
für Soziales und Verbraucherschutz  
über Gebühren für Rückstandsuntersuchungen gemäß nationalem  
Rückstandskontrollplan**

**Vom 8. Dezember 2014**

Auf Grund der Ziffer I Nummer 5 Satz 3 der [Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz über die Bemessung der Gebühren gemäß Anlage 1 laufender Nummer 66 Tarifstellen 3 bis 6 des Neunten Sächsischen Kostenverzeichnisses](#) vom 26. November 2012 (SächsABl. S. 1457), enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 26. November 2013 (SächsABl. SDr. S. S 911), wird Folgendes bekannt gegeben:

**I.**

Die Pauschalgebühren für Rückstandsuntersuchungen gemäß nationalem Rückstandskontrollplan betragen:

1. für Untersuchungen von gewerblich geschlachteten Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen gemäß Verordnung (EG) Nr. 854/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 mit besonderen Verfahrensvorschriften für die amtliche Überwachung von zum menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs (ABl. L 139 vom 30.4.2004, S. 206, L 226 vom 25.6.2004, S. 83, L 204 vom 4.8.2007, S. 26, L 46 vom 21.2.2008, S. 51, L 160 vom 12.6.2013, S. 16), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 633/2014 (ABl. L 175 vom 14.6.2014, S. 6) geändert worden ist, 0,42 Euro je geschlachtetes Tier,
2. für Untersuchungen von gewerblich geschlachtetem Geflügel gemäß der Verordnung (EG) Nr. 854/2004 1,64 Euro je Tonne Geflügelfleisch und
3. für Untersuchungen von Milch von Kühen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 854/2004 1,20 Euro je 30 Tonnen angelieferte Milch an Milchverarbeitungsbetriebe.

**II.**

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. Januar 2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt die [Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz über Gebühren für Rückstandsuntersuchungen gemäß nationalem Rückstandskontrollplan](#) vom 16. Mai 2014 (SächsABl. S. 727) außer Kraft.

Dresden, den 8. Dezember 2014

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz  
Andrea Fischer  
Staatssekretärin